



Eine etwas andere Ostereier-Suche

Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben,
sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.
(2 Tim 1,7)



Es gibt Bibelverse, die stehen einem besonders nahe, sei es, dass man sie schon oft gehört hat (z. B. der Psalm 23: „Der Herr ist mein Hirte“) oder sei es, dass man sie mit einem bestimmten Ereignis verbindet (z. B. Taufspruch). Manchmal kommt es auch vor, dass man einen Vers hört, der sich dann einem fest einprägt. Mir ging das als Jugendlichen so mit dem Vers aus dem zweiten Brief an Timotheus: „Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.“

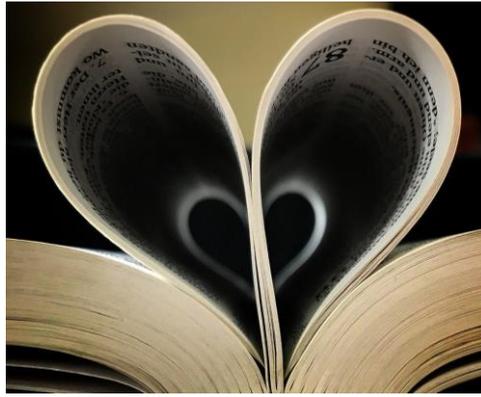
Ich mag diesen Vers – und ich finde: Gerade in der Zeit, in der das Corona-Virus so allgegenwärtig scheint, in der unser Alltag so anders, so eingeschränkt ist, gibt mir dieser Vers wesentliche Impulse. Ich lade Sie ein, einmal über Kernbegriffe des Satzes nachzudenken, vielleicht auch mit jemandem darüber zu sprechen:

Geist der **Verzagtheit**: Was lässt mich verzagt sein? Was macht mir Angst? Was macht mich schwach? Wo mache ich mich klein?

Geist der **Kraft**: Was gibt mir Kraft? Wer gibt mir Kraft? Wie fühlt es sich für mich an „Kraft“ zu haben?

Geist der **Liebe**: Was liebe ich? Wen liebe ich? Was bedeutet dieses Gefühl „Liebe“ überhaupt? Was verändert sich für mich, wenn ich Liebe spüre?

Geist der **Besonnenheit**: Was meint dieses Wort „Besonnenheit“ eigentlich? Gerade in diesen bewegten Corona-Zeiten werden wir immer wieder dazu aufgerufen, besonnen, vernünftig, überlegt, ... zu handeln. An dem Wort Besonnenheit gefällt mir aber auch, dass es eigentlich vom „Sinn“ her kommt, aber nach „Sonne“ klingt...



Wenn Sie Lust haben, lade ich Sie nun auch zu einer Art „Spiel“ mit der Bibel ein. Die Bibel ist voll von wunderbaren Versen. Und Sie wissen auch, wie die Bibel angelegt ist: Sie ist in viele Bücher aufgeteilt, die wiederum selbst in Kapitel gegliedert sind, in denen durchnummerierte Verse stehen. Nehmen Sie sich eine Bibel zur Hand (oder rufen Sie die Online-Version der neuen Einheitsübersetzung im Internet auf: <https://www.die-bibel.de/bibeln/online-bibeln/einheitsuebersetzung/bibeltext/bibel/text/lesen/>) Stellen Sie sich jetzt Ihr **Geburtsdatum** vor und „**übersetzen**“ **Sie es in eine Bibelangabe**. Wenn Sie z. B. am 1. Juli Geburtstag haben, dann wäre Ihre Angabe: 1, 7 – also erstes Kapitel, siebter Vers. Schlagen Sie nun **in verschiedenen Büchern der Bibel** nach, was dort jeweils in dem Kapitel, das Ihr Geburtstag ist, unter dem Vers, der Ihr Geburtsmonat ist, steht. In dem Beispiel vom Geburtstag am 1.7. könnten Sie dann bei dem Vers aus dem zweiten Brief an Timotheus ankommen, den ich oben notiert habe. Vielleicht finden Sie auf diese Weise einen Vers, der Sie gerade besonders anspricht und der Sie eine Weile begleitet...

... und falls Sie keinen Vers finden, der die Zahlen Ihres Geburtstages in sich vereint und der Ihnen gerade gut gefällt, dann treffen Sie vielleicht ganz unvermutet beim Blättern unter einer ganz anderen Zahl auf einen für Sie passenden Vers. Lassen Sie sich ansprechen!

Viel Freude bei dieser Ostereiersuche der anderen Art

wünscht Ihnen Ihr Christoph Beck (Gemeinde Maria Hilf, Schweinfurt)

Die Bilder sind alle entnommen von pixabay.com:
Ostereier von: jorono
Hände von: Zhivko Dimitrov
Bibel von: _MarkR